

Wunderbare Abhilfe

Dr. Miles' New Heart Cure.



Dr. Miles' New Heart Cure. Restores Health.

Wo ruht die Zufriedenheit?

Im Hause der Frau Meyer herrschte großer Jubel, denn die Gattin und Mutter war frisch und gesund wieder aus einem Seebade...

Am folgenden Morgen unterzog Frau Meyer das ganze Haus einer gewissen Besichtigung. Zu ihrer großen Freude sah sie, dass Alles wieder in Ordnung gekommen war...

Da trat Frau Müller ein, um ihre Freundin zu begrüßen und zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit zu beglückwünschen. „Mein Gott! wie sie aus, wie frisch und wie sie so gesund und munter hier wieder zu finden...

„Sie haben Recht, Frau Müller“, erwiderte die Beneficent, „der Vortheil einer christlichen Erziehung und einer richtigen Anleitung zu den häuslichen Tugenden ist ganz unerschöpflich.“

„Aber Frau Meyer“, sagte Frau Müller nach einer Weile, „können Sie sich auch wieder hier wohl und glücklich fühlen, nachdem Sie in dem Bade so viele schöne Tage in voller Ruhe verbrachten konnten, nachdem Sie dort so große süßliche Trübsal, solchen Glanz, solch feines Leben nach allen Seiten hin kennen gelernt haben?“

„Auf meinen Spaziergängen, welche ich nach äußerlicher Beschrift jeden Tag unternahm, begegnete ich häufig einer feingekleideten Dame in Begleitung ihrer Gefährtinnen. Wie waren annehmlich bekannt. Sie war eine offene, gottesfürchtige Dame, welche dort geboren und später auch verheiratet war. Wie ungeschicklich und oft über Familien Angelegenheiten. Die Dame erzählte mir, in ihrem amonischen Leben Jahre habe sie sich mit einem reichen Kaufmann verheiratet, der zwar ein reichliches Herz besaß, aber gar zu sehr an rauchenden Genüssen hing und dadurch einem traurigen Familienleben, das sie so sehr liebte, ganz fremd gelassen sei. Ihre drei Söhne seien zwar unter ihrer Obhut zu feineren und in Umfassung geordneten Manieren herangebildet; allein den Hang zu weltlichen Genüssen hätte der Vater in ihnen gewahrt und gewahrt. Dies habe die Ursache ihrer Erziehung sehr beeinträchtigt. Dazu kam noch die Verführung, welche in einer solchen Stadt die Jugend auslegt ist. Ihr Mann habe den Söhnen zu viel Taschengeld gegeben und zu viel Freiheit gelassen. Sein Wohlstand sei immer gewesen. Die Tugenden müßten unter die Leute, dann lernen sie Bildung; sie müßten sich ausleben, das macht sie schlackerig und stört ihren Willen.“

„Ich erzähle ihr, Sie hätte bei der Kindererziehung unter allen Umständen die Bildung des Herzens auf Grundlage der Gottesfurcht im Auge behalten müssen, da nur unter dieser Bedingung die Erziehung guten Erfolgs haben könne.“

„Ach ja“, erwiderte sie mir, „Sie haben Recht; aber mein Mann war ein Freigeist, der von Religion überhaupt nichts wissen wollte. Er wollte keine Kopfsänger, keine Betrüder großziehen, sagte er, und dadurch verleitete er die Erziehung und der guten Lehren der Schule und der Kirche. Mein Mann hat zu seinem Schanden bald sehen müssen, welche Pflichten er sich großgezogen hatte. Der Kummer über die Entartung seiner Lieblinge hat ihm ein frühes Grab bereitet.“

„Aber Sie sind doch reich“, sagte ich, „und können sich Zerstreuungen aller Art bereiten.“

„Geld festige ich allerdings genug, aber das irdische Gut kann mir bei der Freuden der Seele nicht ersetzen“, erwiderte sie. „Was hab' ich darum von all' meinem Reichthum? Andere Leute, die viel weniger haben, sind glücklich und zufrieden. Großer Reichtum ist leicht ein Hinderniß der Zufriedenheit und des Glückes.“

„Der behauerswerthen Dame tollten die hellen Thränen über die bleichen Wangen herab.“

„Haben Sie der Dame denn nicht aus Ihrem Familienleben erzählt?“ fragte Frau Müller.

„Gewiß“, antwortete die Gefragte, „Sie hat mich darum. Ich habe ihr einen Brief von meiner Gertrud vorgelesen. Sie wunderte sich, daß ein Mädchen von zwölf Jahren schon mit solch häuslichem Sinne begabt sein könne. Ich mußte ihr erzählen, wie ich meine Kinder anleite. Ich erzähle ihr, daß ich in der Thätigkeitstrüb von Jugend an sich allein durch's Spiel beschäftigen ließ, sondern denselben auch auf praktische, nützliche Arbeiten lenkte; wie ich ihnen das Pflichtbewußtsein langsam aber nachhaltig in die Seele pflanzte, wie ich ihnen durch liebevolle Beistand allmählich die große Lust und Liebe zur Arbeit beibrachte, so daß jetzt ihr ganzes Denken und Trachten auf Thätigkeit gerichtet ist.“

„Und was sagte die Dame hierauf?“ fragte Frau Müller gespannt.

„Sie sagte mit Thränen in den Augen: „Geben Sie mir Ihr Gespräch mehr davon!““

Der Lehrer neht mit dem Bräutigam. Der Lehrer neht mit dem Bräutigam. Der Lehrer neht mit dem Bräutigam.

Der Arizona Kicker. Schreibt in seiner neuesten Nummer: Am glücklichen Vortage ist dieses Jahr in Arizona nicht viel geschehen...

Die Leberlebenden (von den Comcalanten, nicht von den Kindern) liegen im höchsten Hospital, und man erwartet, daß die meisten von ihnen mit dem Leben davon kommen werden.

Werkwürdige Zeitungen. Es dürfte wenig bekannt sein, daß Spanien eine Zeitung besitzt, die auf Papier auf einem Tagelager gedruckt wird. Sie führt den Namen La Vela Cortada („das geschnittene Tuch“) und ist sehr profitlich, denn wenn man mit der Zeitung fertig ist, kann man sie als Taschentuch benutzen.

Die kleine Insel. Drei kleinere Gesangsvereine in Brooklyn haben sich verschmolzen und einen neuen Verein von Musik- und Gesangsvereinen gegründet. Wir wünschen der Vereinigung Glück und hoffen, daß sie nach und nach in die Welt der Musik einziehen wird.

Wir hatten immer geglaubt, daß New York der verkehrsreichste Hafenplatz des Landes sei; es ist ein Irrthum, seit einem Jahre ist es Chicago. Vom 1. Januar bis 1. Juli 1898 kamen 2370 Schiffe mehr in Chicago, als in New York an mit einem um 60,245 größeren Tonnengehalte. Für Baltimore ist es immerhin erquicklich, daß es bereits in britischer Reiche steht und Boston und Philadelphia in der Ausfuhr überflügelt hat.

Als Beispiel für die Art und Weise, in welcher in manchen Ländern Europas's Vorurtheile gegen die Ver. Staaten künstlich hervorgerufen werden, ist dem Staats-Departement die Ausgabe von zweytausend Blättern „Le petit World's“ vom 7. Mai überreicht worden. Dasselbe enthält eine Illustration der angeblichen Auspeitschung eines 18-jährigen Mädchens in Mexiko, Va., durch den Sheriff, mit Soldaten, aufgelaufenen Männern, Frauen und Kindern als Zuschauer. In einer „Erklärung“ des Bildes wird das Mädchen aufgefordert, in der Virginia wieder die Privilegien eingeführt und ein junges Mädchen der Gegenwart der ersten Exekution geweiht sei.

Ein Bürger von Minneapolis behauptet, daß im nächsten November ein Kommet gegen den Staat Iowa ansetzen wird. Das wird jedoch, wenn der feine herben Kopf in bester Kalliofferstrecke liegt!

Es ist bekanntlich nicht gelungen, das Geld für ein Kriegsschiff „The American Boy“ durch Sammlungen unter Schulkinder zu sammeln zu bringen. Trotzdem sammeln jetzt Mädchen für ein anderes Schiff „The American Girl“. Die Ver. Staaten scheinen wenig Zutrauen zur Abriistung-Conferenz zu haben.

Sibgerald Dry Goods Co. Lincoln, Nebraska.

Großer Juli Räumungs-Verkauf. Man vermissen diesen Verkauf nicht. Die Preise sind die niedrigsten. Zuverfügbare Bedienung wird zugesichert.

Das größte Kleiderwaaren-Lager im Staat. Gla gehandschuhe, Domesticies, Leinen, farbige Waschwaaren, Waschscheide, Frühjahrs-Anzüge, Kleider- und Weißwaaren, Gardinen, usw.

Engroshandlung in Wein, Bier u. Liqueuren.

John Bauer, Lincoln, Neb. Lageräume und Office: No. 327 - 337 süd. 8. St., Tel. No. 817

Dick Bros. berühmtes Pilsener und Exportbier in Barrels, Kegs und Flaschen. Feine Liqueure, die besten Rhein- und Moselweine, französische und spanische Weine, letztere eignen sich vortreflich zu medizinischen Zwecken. Die californischen Weine werden ebenfalls auf Lager gehalten.

Rhein- und Bordeaux-Weine, Bernkasteler Doctor, Brauneberger, Pontet-Ganet, Langenlohnshheimer.

FARMERS GROCERY COMP., 228 nördl. 10. Straße. Dasselbe verkauft alle Sorten. Groceries, Delicatessen, Ellen- und Schab-Waaren.

Es sind kühle Gegenden auf der Linie, oder welche erreicht wird via der UNION PACIFIC OVERLAND ROUTE. Solide Vestibul - Büge täglich.

Sie finden Fische in den Gebirgsflüssen Wild in Wyoming, Heilende Wasser in Idaho. Wegen Tabellen, illustrierte Bücher, Pamphlete, Beschreibungen, wende man sich an E. S. Slofen, Agent.